

# „Wir sind keine Impfschwänzer“

**CORONAVIRUS** Leser berichten von dem Problem, ihren Termin abzusagen

VON ANDREAS HERMANN

**HINTERGRUND**

Kassel – Immer mehr Menschen lassen auch in unserer Region ihre Impftermine sausen, ohne sich abzumelden. Nach dem Appell von Stadt und Landkreis Kassel, man möge doch seine Impftermine wahrnehmen oder aber absagen, haben uns Leser von ihren Erfahrungen berichtet. Sie betonten: „Wir sind keine Impfschwänzer.“ Das Problem sei, dass es nicht gelinge, die nicht benötigten Impftermine abzusagen.

**Konto löschen**

Auf dem Internetportal des Landes (impfterminservice.hessen.de) sollte man bei Absage von Terminen aufpassen. Denn dort gibt es den Hinweis „Impftermin stornieren“ und den Hinweis „Löschen des Benutzerkontos“. Letzteres sollte der tun, der bereits geimpft worden ist, seine Impftermine absagen und keine neuen Termine erhalten möchte. „Mit dem Löschen des Benutzerkontos werden automatisch auch die eventuell bereits vereinbarten Termine storniert. Sie erhalten keine weiteren Terminvorschläge mehr“, heißt es auf dem Impfportal. Dagegen bedeutet „Impftermin stornieren“, dass man nach der Stornierung des Termins automatisch einen neuen Termin erhält.

**CORONA-INFJEKTIONEN**

Region gesamt	16 754 (+ 8)	Fälle
aktuell infiziert	48 (+ 5)	
davon		
Stadt Kassel	8500 (+ 5)	Fälle
Genesene	8278 (+ 2)	
aktuell infiziert	28 (+ 2)	
Todesfälle	194 (+ 1)	
davon		
Landkreis Kassel	8254 (+ 3)	Fälle
Genesene	8006 (- 1)	
aktuell infiziert	20 (+ 3)	
Todesfälle	228 (+ 1)	
<b>Entwicklung 7-Tage-Inzidenz</b>		
4.7.	5.7.	6.7.
7.7.	8.7.	
Stadt Kassel	4,5	4,5
Landkreis Kassel	1,7	1,7
Hessen	8,3	7
Deutschland	5,2	7

( ) Veränderung zum Vortag  
 QUELLE: GESUNDHEITSSAMT REGION KASSEL  
 STAND: 8. JULI 2021

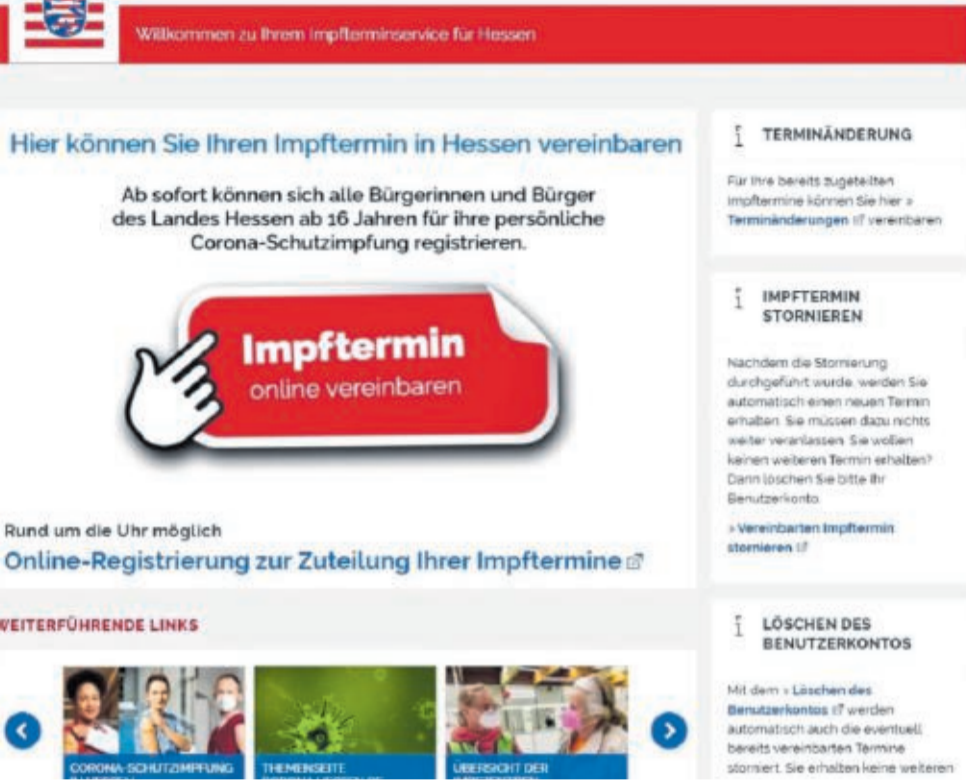
**Welche Probleme gibt es bei dem Versuch, Impftermine abzusagen?**

Ein Mann aus dem Landkreis Kassel kritisiert, es könne doch nicht sein, dass man neue Impftermine erhalte, wenn man nicht mehr benötigte absage. Eine Frau aus Kassel beklagt: Erst gehe es mit dem Impfen nicht voran, nun lasse sich der Termin nicht absagen. Eine Kreisbewohnerin berichtet, sie habe mit gleicher Registrierungsnummer doppelte Impftermine erhalten. Sie traue sich aber nicht, zwei Termine abzusagen, weil sie fürchte, dass alle zu verlieren.

**Wo liegt meistens das Problem bei der Absage?**

Prinzipiell gilt nach Angaben von Stadt und Landkreis, dass Termine, die vom Land Hes-

sen vergeben wurden, auch beim Land abgesagt werden. Die Abmeldung funktioniere am einfachsten auf den Online-Portalen (impfterminservice.hessen.de, corona-impfung.hessen.de). Das Problem und offenbar die Ursache für die meisten schiefgegangenen Termin-Absagen: Auf diesen Portalen gibt es einerseits den Hinweis „Impftermin stornieren“ und andererseits „Löschen des Benutzerkontos“. Wer bereits geimpft ist und deshalb seine vereinbarten Termine absagen will, der sollte nicht nur „stornieren“, sondern sein Benutzerkonto komplett löschen. Ansonsten erhält er nämlich nach der Stornierung seiner bisherigen Termine neue Impftermine, die er ja gar nicht haben will.



**Zwei Hinweise, die für Verwirrung sorgen:** Auf dem Internetportal „Impfservice Hessen“ gibt es rechts den Hinweis „Impftermin stornieren“ und darunter „Löschen des Benutzerkontos“. Wer seine Impftermine absagen und keine neuen Termine erhalten möchte, muss sich an Letzteres halten, also sein Benutzerkonto löschen. SCREENSHOT: PRIVATINH

**Sind weitere Fehlerquellen bekannt geworden?**

Offenbar gibt es nicht nur Probleme mit den für Verwirrung sorgenden Hinweisen auf dem Online-Portal. So schreibt uns eine Frau aus Kassel, sie habe bereits beim Hausarzt ihre Impf-

gen erhalten und deshalb die per Post erhaltenen Termine im Impfzentrum Kassel mit der beigelegten Rückantwortkarte absagen wollen. Nun aber habe sie per Post zwei neue Impftermine erhalten. Bei der Hotline habe man ihr dann ge-

sagt, sie sei nicht mehr im System, deshalb könne man auch das Impfzentrum nicht über die Terminabsage informieren. Die Kasselerin verzweifelt: „Das wird nun wohl auch ein Fall von nicht wahrgenommenen Impfterminen.“

## » SPORT WOLFHAGEN

### Harte Strafe nach Frühstart

Schlesinger/ Neugebauer nicht in der Spitze

Gütersloh/Bad Emstal – Ebenso wie die Rallyepiloten waren auch die Fahrer der historischen Fahrzeuge am Wochenende bei der Ostwestfalen-Rallye rund um Gütersloh aktiv. Mit dabei einige nordhessische Teams, die bei dieser GLP-Veranstaltung Punkte für die Jahreswertung sammeln wollten. GLP steht für Gleichmäßigkeitsprüfung; Sieger ist nicht das schnellste Fahrzeug, sondern das Team, das sich exakt an die vorgegebene Geschwindigkeit hält. Präzision wird also verlangt, denn für Abweichungen gibt es Strafsekunden. Das bekamen Rainer Schlesinger und Werner Neugebauer zu spüren, die nach der dritten Zeitkontrolle die Führung in der Retro-Rallye-Wertung übernommen hatten. Beim Start zur vierten Son-

derprüfung produzierte das Team vom MSC Bad Emstal mit seinem BMW 2002 TI aber einen Frühstart und wurde dafür mit zehn Sekunden Zeitstrafe belegt. Damit fielen sie in der Gesamtwertung weit zurück. Bestes nordhessisches Team beim Zieleinlauf in Gütersloh waren Walter Lenz und Erhard Walenda im Porsche 911 SC mit 1,29 Sekunden Rückstand auf das Siegerteam. Sie landeten auf dem fünften Platz, den achten Rang erreichten die für den MSC Emstal gemeldeten Thorsten Naumann und Alexander Wolf im BMW 318 is. Nach 53 Wertungskilometern und einer Gesamtstrecke von 228 Kilometern kamen sie mit einem Abstand von 1,42 Sekunden auf die Spitzenreiter in Gütersloh an.



**Rainer Schlesinger und Werner Neugebauer** führten nach der dritten Prüfung, kassierten dann aber zehn Strafsekunden wegen eines Frühstarts.



**Thorsten Naumann und Alexander Wolf** vom MSC Bad Emstal belegten im BMW 318is den achten Platz in Gütersloh.

### Licht und Schatten in Ostwestfalen

Nordhessische Rallyesportler wieder aktiv



**Das Bad Emstaler Team Gerrit Spangenberg und Andre Wenning** landete auf dem neunten Gesamtrang und erreichte in ihrer Wertungsklasse den Bronzerang.

men die Segel streichen. So zum Beispiel die Bad Emstaler Karl-Heinz Kramer und Udo Tuchtenhagen, die ihren BMW nach WP 8 abstellten. „Der Motor kam beim Beschleunigen mit der Drehzahl nicht mehr auf 5000, da

machte es keinen Sinn, weiterzufahren“, berichtete Kramer. Ihre Clubkameraden Philip Schwarz und Hans Karl Mänz erwischte es nach der siebten Prüfung, das Team Schmitt/Riedl nach WP 3 und Pierre Wenning und seinen

Co Björn Burkhard gleich nach dem Start. Eine starke Leistung zeigten dagegen die BMW-Piloten Gerrit Spangenberg und Andre Wenning, die nach 66 Wertungskilometern mit 2:54 Minuten Rückstand auf den Gesamtsieger den neunten Platz belegten und in ihrer Klasse NC 2 auf den Bronzerang fuhren. Freude herrschte auch bei Steffen und Janika Weber, die mit ihrem Honda Civic ihre Wertungsklasse NC 4 als Sieger beendeten und 22. der Gesamtwertung wurden.



**Der Fuldataler Stefan Göttig** fuhr mit Natalie Solbach-Schmidt im Mitsubishi auf Platz fünf der Gesamtwertung und zum Klassensieg.

Nachfolgend die Platzierungen weiterer nordhessischer Teams: 15. Beckmann / Raabe - Mitsubishi, 21. Katentbach/Felke - Opel, 24. Pfennig/Martin - Opel, 26. N.Göttig/Gräfe - Opel.